

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Pierre BOURDIEU

Politische Theorie

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-3** ***Symbolische Gewalt*** : Politik, Macht und Staat bei Pierre Bourdieu / Michael Hirsch ; Rüdiger Voigt (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 233 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 97). - ISBN 978-3-8487-3291-3 : EUR 39.00
[**#5298**]

Der französische Soziologe Pierre Bourdieu (1930 - 2002)¹ gilt heute als Klassiker der zeitgenössischen Soziologie,² der aber zugleich auch Bedeutung für die Politikwissenschaft hat. So geht es diesem Sammelband darum, diese Bedeutung für Politikwissenschaft und politische Theorie zu würdigen. Bourdieus Bedeutung ist nicht gering zu veranschlagen, wenn die Herausgeber recht damit haben, daß jener "die zurzeit am besten ausgearbeitete Theorie der soziologischen Erklärung von Politik in allen ihren Erscheinungsformen" vorgelegt habe. Für die Politik- oder Staatswissenschaft besteht deshalb Grund, sich mit seiner Konzeption zu befassen, weil Bourdieu selbst sich auf die soziologische Seite von Politik und Staat beschränkt ha-

¹ **Manet** : eine symbolische Revolution ; Vorlesungen am Collège de France 1998 - 2000 ; mit einem unvollendeten Manuskript von Pierre und Marie-Claire Bourdieu / Pierre Bourdieu. Hrsg. von Pascale Casanova - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2015. - 920 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-518-58680-8 : EUR 49.95. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

² Es liegen entsprechende Einführungen und Handbücher sowie Sammelbände vor: **Pierre Bourdieu zur Einführung** / Markus Schwingel. - 6., erg. Aufl. - Hamburg : Junius, 2009. - 192 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; [280]). - ISBN 978-3-88506-380-3 : EUR 13.90 [#0408]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz305152882rez-1.pdf> - **Bourdieu-Handbuch** : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Gerhard Fröhlich und Boike Rehbein. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - XI, 436 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02235-6 : EUR 49.90 [#0619]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281424845rez-2.pdf>
- **Pierre Bourdieu und die Kulturwissenschaften** : zur Aktualität eines undisziplinierten Denkens / Daniel Šuber ... (Hg.). - Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft, 2011. - 364 S. ; 22 cm. - (Theorie und Methode ; [59] : Sozialwissenschaften). - ISBN 978-3-86764-280-4 : EUR 44.00 [#2114]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323516033rez-1.pdf>

be, so daß man die politikwissenschaftliche und staatsrechtliche Seite noch ausfüllen könne (S. 11).³

Die Herausgeber halten seinen Ansatz für so bedeutsam, daß er auch für "PolitikwissenschaftlerInnen" anschlussfähig sei, "die sich nicht als links verstehen (für solche also, die nicht unbedingt ein Problem damit haben, dass alles so ist, wie es ist)" (S. 11), was allerdings in dem Band selbst nicht so deutlich wird, weil eine Reihe von Beiträgen doch auf einer klassisch linken Linie liegen, was etwa den Kampf für weniger Wochenarbeitszeit, Feminismus u.ä. betrifft. Und auch der entsprechende Jargon ist hier anschaulich vertreten, wofür hier nur ein Beispiel angeführt sei: „Das progressive Projekt der Zukunft wird ohne eine kohärente Erzählung des fortschrittlichen Zusammenhangs einer Politik von demokratischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Beteiligungsrechten (Rechten der *Inklusion*) mit einer Politik der individuellen Souveränität im Sinne von Rechten der freiwilligen *Exklusion* von gesellschaftlicher Teilhabe nicht existieren“ (S. 218). Wenn politische Zielvorstellungen auf diese Weise formuliert werden, braucht man sich über deren Wirkungslosigkeit sicher nicht zu wundern ...

Folgt man nun den Auffassungen der Herausgeber, darf für jeden an Politik Interessierten die Auseinandersetzung mit Bourdieu als unabdingbar gelten, zumal wenn ihre Prognose sich bewahrheiten sollte, daß Bourdieus Staatstheorie "als Gegenentwurf zu dem noch immer dominanten Neoliberalismus in den kommenden Jahren eine bedeutende Rolle spielen wird" (ebd.).⁴ Die Herausgeber erheben schließlich für Bourdieus Theorie einen nicht eben kleinen Anspruch, wenn sie ihr "einen epochalen Einschnitt im politischen Denken der Gegenwart" attestieren, weil mit ihr auch die "symbolischen Kräfteverhältnisse" als „Teil der sozialen Ordnung“ begriffen werden könnten (S. 12). Denn die „symbolische Gewalt“, um die es dabei geht, fungiere

³ Zu Bourdieus sehr interessanter Staatsauffassung siehe insbesondere die spannende Vorlesung **Über den Staat** : Vorlesungen am Collège de France 1989 - 1992 / Pierre Bourdieu. Hrsg. von Patrick Champagne ... Aus dem Französischen von Horst Brühmann und Petra Willim. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 722 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Sur l'État <dt.>. - ISBN 978-3-518-58593-1 : EUR 49.95 [#3545]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380894890rez-1.pdf>

⁴ Die These, in der heutigen Zeit sei ein „Neoliberalismus“ dominant, ist sehr zweifelhaft und wird auch von den Beiträgern des Bandes in keiner Weise kritisch diskutiert, vielmehr als offenbar selbstverständliche Voraussetzung akzeptiert. Angesichts des großen Ausmaßes staatlicher Regulierungen auf verschiedensten Märkten, man denke nur an den deutschen Energiemarkt, ist die Behauptung eines dominanten Neoliberalismus unhaltbar, einmal ganz davon abgesehen, daß der Begriff oft nur sehr ungenau verwendet wird. Vgl. aber auch einen anderen Band der Reihe **Staatsverständnisse: Der Staat des Neoliberalismus** / Hg. von Thomas Biebricher. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 285 S. - ISBN 978-3-8487-3256-2 : EUR 49.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1108111173/04> sowie **Wandlungen des Neoliberalismus** : eine Studie zu Entwicklung und Ausstrahlung der "Mont Pèlerin Society" / von Philip Plickert. - Stuttgart : Lucius & Lucius, 2008. - XI, 516 S. ; 24 cm. - (Marktwirtschaftliche Reformpolitik ; N.F. 8). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-8282-0441-6 : EUR 59.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/989259765/04>

als Ankerpunkt der Ordnungsgarantie, weil sie „die Legitimität und Normalität dessen, was ist, in den Augen der Subjekte“ produziere (S. 13). Anders gesagt: es besteht eine „Einheit von sozialer und mentaler Struktur“, so daß man die symbolische Gewalt, die sich auf Denken, Fühlen und Handeln auswirkt, als „die Stütze der existierenden sozialen Ordnung in den Einzelnen“ ansprechen muß (ebd.). Wenn es sich so verhält, erklärt das auch die politische Bedeutung von Kämpfen um materiell unwichtige Aspekte, wie wir sie heute vielfach beobachten können.

Die Beiträge des Bandes nähern sich dem Thema in drei Teilen (von denen aber versehentlich im Inhaltsverzeichnis⁵ nur zwei benannt werden; der dritte beginnt ab S. 167). Der erste Teil ist derjenige, den man auch zuerst lesen sollte, weil hier die Grundlagen von Bourdieus Politiktheorie verhandelt werden, also die meist im Buchtitel genannten Begriffe der Politik, des Staates sowie der symbolischen Gewalt. Im zweiten Teil stehen, wie bereits angedeutet, praktische Anwendungsbezüge im Vordergrund, die sich auf Themen wie Hartz IV und Sozialstaat (Wolfgang Ludwig-Mayerhofer), Arbeitszeitverkürzung (Margareta Steinrücke) sowie die Transformationen männlicher Gewalt (Marion Löffler) beziehen. Im dritten Teil, der die letzten beiden Aufsätze enthält, kommt Bourdieus Konzeption stärker unter der Perspektive ins Gespräch, „die politischen Grundbegriffe Bourdieus auf zeitgenössische Debatten um übergreifende soziale Ordnungsmodelle zu beziehen“ (S. 14). Dazu werden Zusammenhänge zwischen „neoliberaler Wirtschafts- und Sozialpolitik mit der Sicherheits- und Ausländerpolitik“ diskutiert (Klaus Dörre), während Michael Hirsch nichts Geringeres vorhat, als „in einer Übersicht über Bourdieus Begriffe diese für eine fortschrittliche Neubegründung des politischen Denkens fruchtbar zu machen“ (S. 15). Der Beitrag versteht sich nicht zuletzt als Beitrag zu einem progressiven Etatismus, den es gegen die linke Versuchung eines Anti-Etatismus zu betonen gilt (S. 207, 210). Inhaltlich wird man an manchen Positionen, die in dem Band vertreten werden, sicher Kritik üben dürfen. Denn seltsamerweise kommt den von links her argumentierenden Autoren vor lauter Reden über Exklusionsmechanismen nicht in den Sinn, daß es tatsächlich so etwas wie eine Unvereinbarkeit von Sozialstaat und Masseneinwanderung geben könnte – ganz im Sinne des alten Spruchs vom Kuchen, den man nicht gleichzeitig behalten und aufessen kann.⁶ Gerade dieses Thema müßte aber ernsthafter diskutiert werden, wenn man nicht einfach mit den üblichen Reflexen operieren möchte oder sich in utopischen Phantasien einer „möglichst gleichen Verteilung von sozialem, politischem, ökonomischem, kulturellem und symbolischem Kapital in der Gesellschaft“ ergehen möchte, zumal der Begriff der „Gesellschaft“, wenn er nicht Weltgesellschaft besagen soll, immer auf einem Doppelverhältnis von Inklusion und Exklusion basiert, weshalb man nicht darum

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1124261532/04>

⁶ Vgl. dazu aktuell **Das Migrationsproblem** : über die Unvereinbarkeit von Sozialstaat und Masseneinwanderung / Rolf Peter Sieferle. - Waltrop ; Berlin : Manuscriptum, 2017. - 135 Seiten ; 23 cm. - (Die Werkreihe von Tumult ; 01). - ISBN 978-3-944872-41-4 : EUR 16.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1123739684/04>

herumkommt, auch die Grenzen einer solchen Gesellschaft in den Blick zu nehmen, die sich von anderen Gesellschaften gerade hinsichtlich der genannten Formen von Kapital mehr oder weniger stark unterscheiden kann. Es bleibt aber abschließend zu konstatieren, daß mit diesem Band zweifellos ein nachhaltiger Anstoß zum Nachdenken über zentrale Probleme des gegenwärtigen Staatsverständnisses gelungen ist. Wer an der politischen Analyse der Gegenwart arbeitet, wird mit Bourdieus Kategorien, wie mir scheint, einiges anfangen können.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8557>